

INTERVIEW

**Weekend:** Das Schmucklabel Pandora hat 7.000 Frauen befragt, was sie glücklich macht. Was können Sie uns zu den Ergebnissen sagen?

**Vita Clausen:** Die Studie hat gezeigt, dass es vor allem die kleinen Momente des Lebens sind, die Frauen inspirieren. Glück ist für 80 Prozent der Befragten, das Wundervolle auch im Alltag wahrzunehmen, ob es ein Spaziergang mit dem Hund ist, auf einer Parkbank ein Buch zu lesen oder sein Kind mit einem Kuss zu wecken.

**Weekend:** Kaufen allein macht nicht glücklich, heißt es, aber kann es auch

zu den alltäglichen Glücksmomenten gehören, mir etwas zu gönnen?

**Vita Clausen:** Ich denke schon, allerdings unter zwei Bedingungen: Wenn ich etwas kaufe, muss ich mir erstens zu 100 Prozent sicher sein, dass das Produkt umweltfreundlich ist, es unter guten Arbeitsbedingungen hergestellt wurde sowie von höchster Qualität ist – und eine gute „Geschichte“ erzählt. Zweitens: Wenn ich etwas kaufe, will ich es mit einem ganz bestimmten Gefühl oder Ereignis in meinem Leben verbinden. Wenn das alles zutrifft, kann ich sagen, dass mich der Kauf glücklich macht.

**Weekend:** Welche Erkenntnisse lassen sich aus der Studie ziehen?

**Vita Clausen:** Dass wir uns immer wieder daran erinnern sollten, das Wunderbare und Schöne in allem wahrzunehmen. Das Leben zieht oft so schnell an uns vorüber und wir vergessen, es zu schätzen und zu genießen, während es passiert. Und wir Frauen sollten uns gegenseitig unterstützen und uns zu unseren alltäglichen Erfolgen gratulieren.

Vita Clausen,  
Global PR, Pandora



chieren, etwa auf [www.bewusstkaufen.at](http://www.bewusstkaufen.at)

**Im Bann des Guten.** Die positiven Gefühle, die wir mit dem Einkaufen verbinden, haben ganz viel mit dem Belohnen

zu tun: Wir haben es uns verdient, uns etwas zu gönnen. Aber auch um den Preis, dass andere oder die Umwelt darunter leiden müssen? Nach den Kaufmotiven „Ansehen“ und „Neugier“ landet das

„gute Gewissen“ heute laut Konsumforschung schon auf Rang drei. Langlebigkeit, Regionalität, Umweltverträglichkeit, Produktionsbedingungen: Was oft eher langweilig mit dem Wort „nachhaltig“

beschrieben wird, ist in Wirklichkeit recht aufregend. Es ist quasi ein Produktmerkmal, das dafür sorgt, die Zauberwirkung eines Einkaufs zu verlängern. ■

## Energetische Methoden ■ ENERGIEARBEIT



**Im Trend.** Prävention spielt im Gesundheitsbereich eine immer größere Rolle. Dabei gewinnt auch die Energetik an Bedeutung.

Immer mehr Menschen suchen nach Ergänzungen zur Schulmedizin. Laut einer Studie der Karmasin-Motivforschung vertrauen bereits zwei Drittel der Österreicher auf alternative Methoden. „EnergetikerInnen können Menschen auf ihrem Weg zu mehr Wohlbefinden und Ausgeglichenheit kompetent begleiten, indem sie Energieblockaden aufspüren, die körpereigenen Selbstheilungskräfte aktivieren und den Energiefluss wieder ausbalan-

cieren, wie beispielsweise bei Stress und Überlastung.

**Hilfe durch Energiearbeit.**

Die Methoden der Energiearbeit sind vielfältig. Von der Aromaanwendung über Bioresonanz, von der Kinesiologie über Cranio Sacral Balancing bis hin zu Bachblüten, Feng-Shui und der Arbeit mit Licht, Farben und Klang vereint die Humanenergetik viele verschiedene traditionelle Methoden, die sich positiv

und unterstützend auf das allgemeine persönliche Gleichgewicht auswirken. Die Tätigkeit des Energetikers ist jedoch klar vom Handlungsfeld der Schulmedizin abzugrenzen und ersetzt nicht den Besuch eines Arztes. Die Bezeichnung Energetiker gibt es mittlerweile seit dem Jahr 1999. Bei der Wirtschaftskammer sind österreichweit aktuell rund 20.000 EnergetikerInnen gemeldet. In Vorarlberg gibt es bereits zahlreiche, gut ausgebildete Personen, die

hervorragende Energiearbeit leisten. Auf der Website der Wirtschaftskammer Vorarlberg finden sich weitere Informationen zu Energetikern mit Gewerbeberechtigung. ■

**KONTAKT**

**Wirtschaftskammer Vbg.**  
Fachgruppe der persönlichen Dienstleister  
Obfrau Brigitte Grabher  
[www.humanenergetik.or.at](http://www.humanenergetik.or.at)

ANZEIGE